

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 25 (1970)

Heft: 2

Nachruf: Fräulein Cilly Aschmann : aus einer Abschiedsansprache

Autor: Egli, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Themen ist dieses Jahr ausnahmsweise nicht vorge-
sehen.

Interessenten erhalten Anmeldezirkulare und Pro-

gramme durch die Vorstände der Zweiggese-
llschaften oder direkt vom Zentralpräsidenten, Dr. Erich
Bugmann, Alpenstraße, 4515 Oberdorf SO.

Verein Schweizerischer Geographielehrer

Programme und Termine für 1970

Studienwoche im Wallis

Dieser bereits im Vorjahr angekündigte Weiterbil-
dungskurs mußte wegen Termin- und Unterkunfts-
schwierigkeiten auf ein späteres Jahr verschoben
werden. Als Ersatz wird das Geographenprogramm
anlässlich der Tagung der SNG in Basel ausgebaut
zu einer

Studienwoche in der Region Basel vom 14. bis 18. Oktober

Das provisorische Programm ist unter dem Veran-
staltungskalender des Zentralverbandes angezeigt.

Gymnasiallehrertagung in Baden vom 13. bis 14. November

Am 13. November wird eine Exkursion ins Birr-
feld durchgeführt. Thema: Probleme der Entwick-
lung neuer Industrie- und Siedlungsgebiete. Abends

ist die Generalversammlung der Geographielehrer.
Hauptthema: Diskussion des Stoffplan-Vorschlages
für das Eidg. Maturitätsreglement.

Studienreise nach Westafrika vom 30. November bis 16. Dezember

Provisorisches Programm: Niger (½ Tage Niamey,
Gaya), Nördliches Dahomey (5 Tage im Raume
Parakou, Kandi, Natitingou: Bariba, Somba, Sa-
vannenbauern, Entwicklungsprojekte). Südliches
Dahomey (5 bis 6 Tage im Raume Cotonou, Abo-
mey und Porto Novo: Waldlandbauern, Yoruba,
Plantagen, Fischerdörfer, Kontakte mit offiziellen
Stellen der Wirtschaft und der Verwaltung). Ghana
(2 bis 3 Tage in Accra, Kumasi, evtl. Takoradi:
Kakaopflanzungen, Bergbaudistrikte, Volta-Stau-
damm).

Nekrologie

Fräulein Cilly Aschmann †

Aus einer Abschiedsansprache

Fräulein Cilly Aschmann, die uns am Osterdienstag
für immer verlassen hat, war während vieler Jahre
Quästorin der Geographisch-Ethnographischen Ge-
sellschaft Zürich. Sie hat diesen Verwaltungsauf-
trag mit seiner großen Verantwortung und einem
von außen kaum voll zu erkennenden Arbeitsum-
fang bis in die letzten Tage ihres Leidens und selbst
noch trotz großer Schmerzen mit jener freundlichen
Genauigkeit und Pünktlichkeit erfüllt, die ihrem
ganzen Wesen eigen war. Ich kann mich – bis zu
ihrem Spitalaufenthalt im letzten Sommer – nicht
erinnern, daß Fräulein Aschmann je eine Veran-
staltung unserer Gesellschaft versäumt hätte. Die Ex-
kursionen waren ihr sichtbare Lebensfreude. Vor-
träge hatte sie über Jahre hinweg in genauer Erinne-
rung und substantiell als Diskussionsstoff zur Ver-
fügung. Sie lebte aber auch in der Gesellschaft an
sich und empfand in ihr eine Aufgehobenheit, die
sie immer wieder in Dankbarkeit zurückstrahlte.

Mir scheint, ihre ganze Hingabe gehörte der
Menschlichkeit dieses Kreises und der Aufgabe,
welche diese Gesellschaft zu erfüllen hat. Sie kannte
sehr viele Mitglieder persönlich und war dadurch
eines jener Bindeglieder, ohne die jede noch so hohe
Gesellschaft ein Becher ohne den hellen Anstoß-
klang der Freundschaft bleibt. Ihre frohe Art hin-
derte nicht die verehrende Haltung, die wir alle ihr
gegenüber hatten.

Alle spürten ihre menschliche Kraft, die jeden, der
ihr gegenübertrat, frohgemuter weitergehen ließ.
Wahrscheinlich haben ihre starke Beziehung zum
begegnenden Menschen und ihre unmittelbare
Freundlichkeit schon längere Zeit ihre geheimen
Schmerzen gegen die Öffentlichkeit abgeschirmt.
Ich vermute, daß ihr nicht allein aus ihrer gesell-
schaftlich teilnehmenden Freude, sondern auch aus
ihrem geheimen Tragen die unerschöpfliche Teil-
nahmefähigkeit an den Lebensproblemen ihrer Mit-
menschen erwuchs.

Emil Egli